Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 19

**Buchbesprechung:** Literatur

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zum Sprechen verliert seine Stimme an Büte und er kann sich immer weniger gut ausdrücken, wenn ihm keine Gelegenheit zum Gedankenaustausch gegeben wird. Auch erhält und vervollkommnet nur fleißige Unterhaltung mit ihm bie Fertigkeit seines Ablesens von den Lippen. Gbenso sollst du ihm stets für einfachen und guten Lesestoff sorgen; denn das Lesen ist gleichsam sein geistiges Hören, und bei Mangel an frischer geistiger Nahrung verkümmert sein Geist rasch.

4. Du sollst seine Laubheit und seine badurch bedingte Naivität nicht mißbrauchen, sondern ihm mit Belehrung, Rat und Tat zur Hand geben. Du sollst überhaupt alles verhüten, was sein natürliches, nur zu oft gerechtsertigtes Mißtrauen gegen die Menschen stärkt und vermehrt. Erzeige ihm aber auch nicht zu viel Mitleid, keine süßliche Liebe; denn was er verlangt, ist nur: ohne Anstand in die Gemeinschaft der Hörenden aufgenommen zu werden, sich der Uchtung und Freundschaft gewürdigt zu seben.

5. Du sollst ihn mit allen seinen Schwächen gebuldig tragen; benn — wärest du etwa besser als er, wenn du selbst taubstumm wärest? Seine Charakterfehler (Selbstüberhebung, Heftigkeit, Sinnlichkeit usw.) sind in seinem Gebrechen begründet, und es gelingt selten, den Taubstummen geistig und seelisch soch zu sühren, daß er sich's an idealen und sittlichen Eutern genügen laßt.

6. Du sollst seinen Glauben, seine Religion nicht nur respektieren, sondern noch stärken, denn gerade der einsichtigere und gefühlvollere Taubstumme empinbet seine traurige Lage lebhafter, und der Glaube an einen gerechten und gütigen Gott hilft ihm darüber hinweg und erhält ihm das Gleichgewicht der Seele und den Frieden des Herzens. En gen Sutermeist er.

## Literatur.

1. \* Le Traducteur — The Translator — Il Traduttore — 3 Salbmonatsschriften jum Studium ber französischen, englischen, italienischen und beutschen Sprache.

Diese Lehrschriften, welche soeben einen neuen Jahrgang beginnen, machen sich zur Aufgabe, das Studium der fremden Sprachen, wenn Vorkenntnisse schon vorhanden sind, auf interessante und unterhaltende Weise weiterzusühren. Die dem Urtext nebenan gestellte genaue Uebersetzung sührt dem Leser in beiden Sprachen den richtig gewählten Ausdruck vor, wodurch der Wortschatz versmehrt und die Genauigkeit in der Wiedergabe des Sinnes erlernt werden kann. Jede Nummer enthält neben einer durchlausenden größern Erzählung mannigsaltigen Lese- und Lehrstoff, Gespräche, kaufmännische Briefe, Uebersetzungsausgaben, sowie eine besondere Rubrit für Brief-, Postkarten- und Zeitungs-Austausch. Wer sich mit Sprachstudien befaßt, dem seien diese überall gut eingesührten und bekannten Zeitschriften auß Wärmste empsohlen.

Probenummern für Frangofisch, Englich ober Italienisch tostenlos burch

ben Berlag bes Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweig).

2. Brot der Engel. Rath, Gebetbuch von Dr. Franz Raulen. Elite Auflage. Freiburg 1909, Ferdersche Berlagshandlung. Schon gebunden Mf. 1. — und bober.

Dieses Buchlein — ein Auszug aus bem weitverbreiteten "Alleluja" besfelben Berfaffers — behauptet in der Reihe der katholischen Gebetbucher einen Ehrenplat und erfreut sich großer Beliebtheit. Faslich und gefällig geschrieben,
empfiehlt es fich für die weitesten Areise, für Kinder wie für das reifere Alter.

3. Airche und Kirchenjahr. Von Joh. Bapt. Schilbfnecht, Seminardireftor a. D. Behnte Auflage. 120 (VI u. 74), Freiburg 1908, Berberiche Berlags.

handlung. Rart. 40 Pfg.

Diefes Büchlein enthält in drei hauptstücken die dem Alter der Schulkinder angemeffenen Belehrungen über die firchlichen Orte, die beilige Deffe und die Befper, die firchlichen Beiten und Feste. Es wird bem Lehrer eine furzgefaßte Busammenftellung jenes Stuffes aus dem weiten Gebiete ber Litugit in die Hand gegeben, ber in ber Bolfsichule ju Befprechung tommen follte und fonnte. -

4. Beichnen lernen gu konnen ohne Lehrer ift ein Wunfch, ben ichon viele gefühlt, ber aber noch wenig erfüllt werben fonnte, weil es bisher an einem praftischen hilfsmittel bagu sehlte. Diesem Mangel sucht ein überaus praftisches Buch abzuhelfen, bas Berr Brof. G. Cong in Stuttgart in bem Berlage von Otto Majer in Ravensburg foeben in 2. Auflage berausgibt. In ber Erfenntnis, bag es nicht bie Aufgabe eines Buches für Selbstunterricht fein tann, fertige Rünftler auszubilten, bat fich ber Berfaffer biefer Zeichenschule in vernunftiger Weise barauf beschrantt, bem Laienfreise zu einem solchen Dage von Renntnis ju verhelfen, mie es im Befige eines jeden Gebilbeten fein follte. In erfter Linie geht feine Dethobe barauf aus, feine Schuler "feben" ju lebren, b. h. ihnen bas richtige Erfaffen ber barguftellenben Gegenstanbe beigubringen. Alsbann bringt er ihnen die notige Fertigfeit bei in ber Darftellung bes Gefebenen, er zeigt unter Ungabe von vielerlei febr beachtenswerten hilfsmitteln, wie man eine Zeichnung zu Papier bringt. Bon Stufe ju Stufe fortichreitenb, wird jedermann, der diese Zeichenschule benütt, felbft wenn er vollftandiger Reuling ift, eine genügende Fertigfeit im Beichnen burch biefe nublichen Binke und Ratichlage erhalten fonnen, benn es ift eine befannte Tatfache, bag jeder Menfc, felbst ber angeblich Untalentierte fich eine gewisse Fertigfeit im Zeichnen aneignen tann. Der Berfaffer befitt die gludliche Gabe einer lichtvollen, leicht. verftanblichen Darftellung. Diefe flaren Unweisungen werben noch unterftut burch eine große Angahl reigender Bilber, die in febr praftifcher Beife zeigen, mas ber Text erflart, und bie in ihrer fiberaus feinen Ausführung jugleich auch als practige Borlagen jum Abzeichnen und lleben bienen. Cong' Beichenfcule ift ein ebenso prachtvoll ausgestattetes als praftisches hilfsmittel für ben Beidenunterricht und gang befonders fur ben Selbstunterricht brauchbar. Da auch ber Preis ein billiger ift (7 Mt. ober 7 Lieferungen à 1 Mt.), fo fei es jebermann beftens empfoblen.

## Offene Cehrerstelle.

Infolge Refignation bes bisherigen Inhabers ift die Stelle eines Lehrers und Organiften in Schattborf Rt. Uri frei geworden und wird dieselbe nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben. Gehalt Fr. 1600 nebst Wohnungsentschädigung und besondere Bergutung für die Fortbildungefcule. Unmeldungen find baldigft ju richten an den Schulrat in Schattdorf. 60

# Hergiswald 1 Hunde von Luzern.

Aurhaus sehr geeignet für Erholungsbedürftige. Ruhige staubfreie Lage. Umgeben von prächtigen Waldungen. Schöne Spaziergänge und Touren. Beranda mit herrlicher Aussicht auf See und Gebirge. Bader. Eigenes Fuhrwert. Pension von Fr. 4.50 an. Prospekte. (H 1925 Lz. 52) deidw. Simader.